



Bild: Arnold Steiner

Segnender Christus von Thorvaldsen, Liebfrauenkirche Kopenhagen.

Der Segen des Priesters

THEOLOGIE // Während man im Alltag oft von Glück und Zufall spricht, gehen Leute in die Kirche, um den Segen zu erhalten. Darin lebt die Erinnerung fort, dass Friede und Segen zusammengehören.

Arnold Steiner

Warum gehen die Leute in die Kirche? Eine Umfrage in Veltheim vor einigen Jahren kam zum Schluss: Viele Leute gehen in den Gottesdienst, um den Segen zu bekommen. Diese Aussage war überraschend, denn das Segnen hat in der zwinglianischen Tradition wenig Bedeutung. Man betont, dass der Segen direkt von Gott kommt. Wenn aber ein Pfarrer jemanden segnet, so stelle er sich zwischen den Menschen und Gott. Er solle darum nur mit gefalteten Händen und gesenktem Haupt Gott um den Segen bitten. Was aber sagt die reformierte Kirche zu Gemeindegliedern, die nach Einsiedeln pilgern, um sich segnen zu lassen? Ist das nur unvernünftig, oder zeigt sich darin ein religiöses Bedürfnis?

An Gottes Segen ist alles gelegen, heisst ein altes Sprichwort. Der Mensch kann den Acker bebauen und den Samen streuen, «doch Wachstum und Gedeihen liegt in des Himmels Hand» (RG 540). Darum dankt man Gott für den Segen

der Ernte und lobt ihn für Frieden und Wohlstand. Im Gegensatz dazu regieren im Krieg Gewalt und Zufall. Offiziere wünschen einander zu Recht das Soldatenglück, wenn es um das Unverfügbare geht. Kanonen zu segnen ist hingegen ein Missbrauch des göttlichen Namens. Denn der Segen im Namen von Jesus Christus soll den Frieden im Auge behalten.

Gut-Sprechen

Nach dem lateinischen «bene-dicere» heisst Segnen so viel wie Gut-Sprechen. Das muss nicht magisch verstanden werden, sondern bedeutet im Alltag: Indem wir gut übereinander reden, fördern wir den Frieden. Auch ein bewusstes «Grüezi» oder «Bhüeti» ist ein Segen. Andererseits ist das «Schlecht-übereinander-Reden» eine alltägliche Form des Fluchens. Wir sollten uns davor in Acht nehmen, aber keine Angst davor haben. Denn Jesus lehrte, dass segnen stärker ist als fluchen. Jemand erzählte mir:

«Nach der heftigen Auseinandersetzung haben wir einander gesegnet. Jetzt ist es gut.»

Zeichen des Friedens

Der Segen am Schluss des Gottesdienstes erinnert an das gute Ja Gottes, das über allem steht. Dies einander weiterzusagen ist Aufgabe aller Gläubigen. Da es zu den vornehmen Aufgaben eines Priesters gehört, andere im Namen Gottes zu segnen, sollten wir alle als Priesterinnen und Priester einander Zeichen des Friedens und der Freundlichkeit geben. «Segen kann gedeih'n, wo wir alles teilen, schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeih'n» (RG 343).

Dass wir darauf angewiesen bleiben, dass andere uns segnen, hat Papst Franziskus einmal eindrücklich gezeigt. Bevor er zum ersten Mal den Segen «urbi et orbi» sprach, bat er die grosse Versammlung darum, ihn zu segnen.

Wie weiter mit der Kirche Rosenberg?

INFORMATION // Vom Corona-Testzentrum über das Projekt für ein ökumenisches Jugendkirchencentrum bis zu planungsrechtlichen Zukunftsfragen. Es ist komplex, spannend und vieles noch offen.

Markus Jedele / Kirchenpflege

Nachdem anfangs 2018 die Flüchtlinge ausgezogen waren, stand die Kirche fast zwei Jahre leer. In dieser «Brachzeit» sind keine neuen Ideen für die Nutzung und Entwicklung der Kirche entstanden. So konnte die Kirchenpflege Veltheim 2020 nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie schnell reagieren und die Kirche nochmals für eine unkonventionelle Nutzung zur Verfügung stellen.

Zurzeit startet das Projekt eines ökumenischen Jugendkirchencentrums im Saal der Kirche. Langfristige Zukunftsperspektiven sind noch nicht in Sicht.

Proberaum für Chöre

Nachdem die Chöre im Herbst 2020 aufgrund der neuen Schutzkonzepte in ihren Übungslokalen nicht mehr proben konnten, haben wir die Kirche Rosenberg im Auftrag des Stadtverbandes als Übungsraum eingerichtet, um den Winterhurer Chören weiterhin eine Übungsmöglichkeit zu bieten. Leider konnte nur gerade ein Chor von diesem Angebot Gebrauch machen, bevor die verschärften Schutzvorschriften das gemeinsame Singen ganz verhinderten.

Corona-Testzentrum

Bald darauf gelangte die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich mit der Anfrage an die Kirchenpflege, ob in der Kirche Rosenberg nicht ein zweites temporäres Testzentrum für die Bekämpfung der Pandemie eingerichtet werden könne. In Absprache mit den Baubehörden und der Denkmalpflege wurden die für den Betrieb notwendigen Einrichtungen mit einfachsten Mitteln eingebaut. Ein Grossteil der Kirchenbänke wurde

demontiert und auf der Empore eingelagert. Die möbelartigen Einbauten aus Holz sind nur aufgestellt und können wieder restlos entfernt werden. Bei der Anordnung haben wir darauf geachtet, dass die architektonische Raumwirkung mit den wunderbaren Fenstern von Hans Affeltranger erlebbar bleibt. Nach Ablauf der Zwischennutzung wird die Kirche wieder in den Ursprungszustand zurückversetzt und die Bänke werden wieder eingebaut.

Ökumenische Jugendkirche

Die reformierten und katholischen Kirchen der Stadt Winterthur möchten gemeinsam ein «Jugendkirchencentrum» für junge Leute ab der Konfirmation bzw. Firmung eröffnen. Der Start ist für Herbst 2021 geplant. Zurzeit läuft das Vorprojekt. Eine Impulsgruppe von jungen Leuten arbeitet daran, Ideen für einen solchen kirchlichen Ort zu entwickeln. Die Gruppe trifft sich zwischen März und August 2021 regelmässig im Saal im Untergeschoss der Kirche Rosenberg.

Falls die kirchlich Verantwortlichen im September entscheiden, das Zentrum definitiv aufzubauen, wird das Jugendkirchencentrum für die Jahre 2021 und 2022 mit der Kirche Rosenberg über eine gute Startbasis verfügen. Wo ein solches Zentrum dann definitiv aufgebaut wird, ist noch offen.

Im Sinne einer Zwischennutzung erleben diese jungen Leute die Kirche Rosenberg als Ort, der sie inspiriert. Ziel der Arbeit des ökumenischen Jugendkirchencentrums wird es sein, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Raum, Zeit, Zuspruch und spirituelle Impulse

mit auf ihren Weg zu geben.

Zukunft offen

Die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die weitere Entwicklung der Kirche Rosenberg und des zugehörigen Areals zu entwickeln, ist die Aufgabe des Stadtverbandes. Die Vorbereitung für die nötigen Planungsschritte sind durch die Grundsatzfragen rund um die Abstimmung «Kirchgemeinde+» auf Eis gelegt worden. Nach dem Abstimmungsentscheid zugunsten eines gestärkten Stadtverbandes ist die Ausgangslage in dieser Frage so unklar wie vor der Abstimmung. Vorderhand gibt es keine Zeichen, dass sich hier rasch etwas ändert. Ob die gegenwärtige Überarbeitung der Verbandsstatuten diesbezüglich eine Klärung bringt, wird sich zeigen. Der Unterhalt der Kirche wird die Kirchgemeinde Veltheim weiterhin jährlich rund CHF 80'000 kosten. Die momentane Vermietung für das Corona-Testzentrum deckt wenigstens einen Teil der Unkosten.

Ob die Initiative des ökumenischen Jugendkirchencentrums einen Impuls zur neuen Nutzung und Entwicklung der Kirche Rosenberg anstösst, ist offen. Jede zukünftige Zwischen- oder Neunutzung der Kirche und die damit verbundenen Unterhalts- und Sanierungskosten müssen vom Stadtverband oder von einer anderen Trägerschaft getragen und finanziert werden. Damit zukünftige Projekte nicht an planerischen und denkmalpflegerischen Rahmenbedingungen scheitern, müssen Fachleute bald Konzepte und Rahmenbedingungen erarbeiten und mit den Behörden aushandeln. Dazu muss der Stadtverband einen Planungsauftrag vergeben. In diesem Rahmen muss auch die Eigentumsfrage der Kirche Rosenberg geklärt werden. Es bleibt spannend.



Die Rosenbergkirche als Corona-Testzentrum.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

KONFIRMATION // Am 13. und 20. Juni werden achtzehn junge Männer und Frauen konfirmiert. Die Gottesdienste werden ins Kirchgemeindehaus übertragen.

Arnold Steiner

Sonntag, 13. Juni

Leon Frei, Hannah Lamatsch, Benjamin Litchfield, Sanjana Mali, Jan Schelling, Aaron Schneider, Sophia Siegenthaler, Aline Stamm

Sonntag, 20. Juni

Noemi Bühler, Manuel Jucker, Silia Martz, Ezéquiél Meili, Céline Notz, Gian Notz, Meret Schweizer, Tim Sigrist, Konstantin von Tavel, Fabian Wüthrich

Im Kirchenraum werden vor allem die Angehörigen der Konfirmanden Platz finden, aber die Gemeinde ist sehr willkommen im Kirchgemeindehaus, wohin der Gottesdienst übertragen wird. Zudem gibt es auf Anfrage einen Link, mit dem man die Feier von zuhause aus mitverfolgen kann.

Gut verköstigt

MITTAGSTISCH HAPPERIA // Mittwochs gibt's im reformierten Kirchgemeindehaus Veltheim jeweils ein schmackhaftes Mittagessen. Und nicht nur das.

Manuel Ott, Daniela Dyntar

Die Happeria ist für uns der Treffpunkt für unter der Woche. Der Fixpunkt, auf den wir uns freuen, die wir im Home Office allein vor uns hin werken und uns sonst selbst was zum Zmittag basteln, bestellen oder wärmen müssten. Da gibt's einen feinen Hauptgang, aktuell im Take-Away, oft noch ein Stück Kuchen als Dessert dazu. Manchmal hat auch Gaby von der Salstrasse drüben für uns alle etwas Feines gebacken. Als wir noch im Kirchgemeindehaussaal essen durften, gab's zudem nette

Tischgesellschaft über Generationen hinweg, Salat als Vorspeise und einen Kaffee oder Tee danach. Immer aber gibt es hier eine freudige Begrüssung, Austausch, ein gutes Wort, Trost, gemeinsame Lebensfreude und gute Wünsche für die kommenden Tage. Die kleine Tochter der Köchin, kann inzwischen selbständig umherrennen und unterhält uns alle, jung und alt. Die Frau an der Essensausgabe weiss bereits, dass sie uns auch für nächste Woche gleich wieder anmelden kann.

Ökumenische Erwachsenenbildung Erinnerung

Am 7. und 14. Juni findet in der katholischen Kirche St. Ulrich die Ökumenische Erwachsenenbildung zum Thema «Die Kirche im Aufbruch, oder doch nicht?» statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Informationen finden sie im reformiertveltheim Nr. 10 vom 14. Mai 2021 oder unter www.refkircheveltheim.ch. ●

Seniorenwanderung Montag, 14. Juni

Die Kartause Ittingen ist das Ziel der nächsten Wanderung. Um 9.30 Uhr trifft sich die Wandergruppe am Bahnhof Winterthur. Gewandert wird von Oberneunforn via Sonnenberg, Iselisberg zur Kartause Ittingen. Ein Picknick sowie die Einkehr in der Kartause sorgen für das leibliche Wohl. Wanderstöcke werden empfohlen. Wir rechnen mit etwa zweidreiviertel Stunden Wanderzeit und treffen um ca. 16 Uhr wieder in Winterthur ein. Bei Fragen hilft Jean-Philippe Lieberherr weiter, Tel. 052 222 50 14. ●

In eigener Sache Offene Sekretariatsstelle

Heute ist der letzte Arbeitstag von Corinne Wildberger, einer unserer Mitarbeiterinnen auf dem Sekretariat. Wir möchten ihr an dieser Stelle für ihren Einsatz in unser Kirchgemeinde danken und wünschen ihr alles Gute

Wir suchen nun per sofort eine Sachbearbeiterin oder einen Sachbearbeiter, um eine der beiden Stellen auf unserem Sekretariat neu zu besetzen. Es handelt sich um ein Pensum von 50 Prozent. Die Hauptaufgaben sind Planung, Redaktion und Layout der Lokalbeilage reformiert.velheim, Betreuung der Homepage sowie allgemeine Sekretariatsarbeiten. Fühlen Sie sich angesprochen oder kennen Sie eine passende Person? Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage www.refkircheveltheim.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! ●



Gottesdienste

Sonntag, 13. Juni

10.00 Dorfkirche
Konfirmationsgottesdienst I
 Pfarrer Simon Bosshard
 Kindertreff
 Übertragung ins Kirchgemeindehaus

Sonntag, 20. Juni

10.00 Dorfkirche
Konfirmationsgottesdienst II
 Pfarrer Arnold Steiner
 Kindertreff
 Übertragung ins Kirchgemeindehaus

Samstag, 26. Juni

16.00 Dorfkirche
Fiire mit de Chliine
 Pfarrerin Yvonne Schönholzer und Team

Sonntag, 27. Juni

09.30 Dorfkirche
Gottesdienst
 Pfarrer Simon Bosshard
 Kindertreff

Sonntag, 4. Juli

09.30 Dorfkirche
Abschiedsgottesdienst mit Abendmahl
 Pfarrer Arnold Steiner
 Kindertreff
 Übertragung ins Kirchgemeindehaus

Sonntag, 11. Juli

Unterwegs-Gottesdienst
10.00 Dorfkirche
 Gemeinsamer Gang zum Güteli

10.30 auf dem Güteli
 Pfarrerin Yvonne Schönholzer und Team
 anschliessend Picknick am Feuer

Impressum

reformiert.veltheim
 Erscheint alle zwei Wochen

Redaktion Corinne Wildberger, Beat Wieland, Stefan Degen, Arnold Steiner

Druck Schellenberg Druck AG, Pfäffikon

Nächste Ausgabe: 25. Juni 2021



aktueller Stand der Agenda auf dem Internet

www.refkircheveltheim.ch

Angebote und Veranstaltungen

Kurzfristige Änderungen können weiterhin nötig sein.
 Bitte informieren Sie sich vor dem Besuch einer Veranstaltung jeweils noch auf unserer Webseite oder bei unseren Mitarbeitenden.

Sonntag, 13. Juni

19.15 Dorfkirche
Singen als Gebet

Montag, 14. Juni

09.30 Kirchgemeindehaus
EI-Ki-Singen

19.30 St. Ulrich
Kirche im Aufbruch - Teil 2
 Ökumenische Vortragsreihe
 Cécile und Heiner Schubert, Montmirail

Mittwoch, 16. Juni

11.30 - 12.00
Happeria: Mittagessen «Take away»
 Anmeldung bis Montag, 14. Juni bei Sozialdiakonin Anita Keller unter Tel. 052 267 00 22

Montag, 21. Juni

09.30 Kirchgemeindehaus
EI-Ki-Singen

Mittwoch, 23. Juni

11.30 - 12.00
Happeria: Mittagessen «Take away»
 Anmeldung bis Montag, 21. Juni bei Sozialdiakonin Anita Keller unter Tel. 052 267 00 22

Samstag, 26. Juni

09.00 Dorfkirche
KolibriKirche
 Rachel Wille-Biderbost, Tabea Kradolfer
 Anmeldung bis 24. Juni an caroline.moser@reformiert-winterthur.ch

Herausgepickt

Gemeinsam mit der Stadtkirche zeigen wir am 28. Juni um 19 Uhr im Kirchgemeindehaus Liebestrasse „Das Neue Evangelium“ von Milo Rau. Kosten Fr. 10.--. Anmeldung via Homepage der Stadtkirche oder via Sekretariat Veltheim.

Amtswochen (Bestattungen)

Bei einem Todesfall zuerst die Friedhofsverwaltung anrufen: Tel. 052 267 30 30.

Alle Daten finden Sie auch auf www.amtswochen-winterthur.ch

Jugendarbeit

www.jugendarbeit-veltheim.ch

Freitag, 11. Juni

20.00 Jugendtreff
offener Jugendtreff

Mittwoch, 16. Juni

14.30 Jugendtreff
Ladiestreff

Freitag, 18. Juni

20.00 Jugendtreff
offener Jugendtreff

Freitag, 25. Juni

20.00 Jugendtreff
offener Jugendtreff

Mittwoch, 30. Juni

14.30 Jugendtreff
Ladiestreff

Kontakte

Pfarramt
 Arnold Steiner
 052 222 33 31
arnold.steiner@reformiert-winterthur.ch

Simon Bosshard
 078 824 58 10
simon.bosshard@reformiert-winterthur.ch

Yvonne Schönholzer, RPG
 052 222 00 23
yvonne.schoenholzer@reformiert-winterthur.ch

Sozialdiakonie
 Anita Keller, Alter & Generationen
 052 267 00 22
anita.keller@reformiert-winterthur.ch

Pamela Blöchliger, Jugendarbeit
 079 579 25 75
pamela.bloechliger@reformiert-winterthur.ch

Sekretariat
 Caroline Moser
 Feldstrasse 6, 8400 Winterthur
Montag - Freitag: 8.30 - 12 Uhr
Coronabedingt bleibt das Sekretariat weiterhin geschlossen. Sie erreichen uns telefonisch oder per E-Mail.
 052 267 00 20
veltheim@reformiert-winterthur.ch

Kirchenpflege
 Ueli Siegrist, Präsident
 052 213 26 40
ueli.siegrist@reformiert-winterthur.ch

Weitere Infos und Kontakte
www.refkircheveltheim.ch